

# **Gilbert Doctorow: Schmutziger Krieg spitzt sich zu – das Ende naht**

Dr. Gilbert Doctorow erörtert, wie Russland während der diplomatischen Bemühungen Vergeltungsmaßnahmen ergreift. Der Anschlagsversuch auf den russischen General Wladimir Alexejew stellt eine weitere drastische Eskalation dar, möglicherweise mit britischer Beteiligung, und bringt Russland zudem eine Stufe weiter auf der Eskalationsleiter. Gilbert Doctorows neues Buch „War Diaries. Band 1: Der Russland-Ukraine-Krieg, 2022–2023“ ist jetzt auf Amazon erhältlich: <https://www.amazon.com/War-Diaries-Russia-Ukraine-2022-2023/dp/B0F9VK1WM2> Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glenndiesen.substack.com/> X/Twitter: [https://x.com/Glenn\\_Diesen](https://x.com/Glenn_Diesen) Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: [buymeacoffee.com/gdieseng](https://buymeacoffee.com/gdieseng) Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

## **#Glenn**

Willkommen zurück. Heute sind wir mit Gilbert Doktorov verbunden, einem Historiker und Analysten für russische Angelegenheiten, um über den jüngsten Anschlagsversuch auf den russischen Generalleutnant Wladimir Alexejew zu sprechen, der stellvertretender Leiter des russischen Militärgeheimdienstes ist. Vielen Dank, dass Sie wieder dabei sind.

## **#Gilbert Doctorow**

Gern geschehen.

## **#Glenn**

Ich hätte General Alexejew sagen sollen. Er ist ebenfalls Teil des Verhandlungsteams. Wie interpretieren Sie diesen Anschlagsversuch? Soll er die Verhandlungen sabotieren? Oder handelt es sich einfach um den Versuch, den Leiter des russischen Geheimdienstes ins Visier zu nehmen? Wie bewerten Sie das? Denn das ist, nun ja, kein gewöhnlicher Anschlagsversuch – das ist sehr bedeutend.

## **#Gilbert Doctorow**

Nun, alles kommt an einem Ort zusammen – das sind die Vereinigten Arabischen Emirate. Er ist der direkte Stellvertreter des Leiters der Verhandlungen, also handelt es sich um einen sehr direkten und gezielten Angriff auf das russische Verhandlungsteam. Nun sagen die Russen, dass das offizielle

Russland – wenn man Herrn Lawrow als Verkörperung des offiziellen Russlands betrachtet – behauptet, dies sei ein Versuch gewesen, die Verhandlungen zu stören und vielleicht Russland erneut, wie üblich, zu einer drastischen Handlung zu provozieren, die dann von der Weltgemeinschaft verurteilt werden könnte. Die fortschrittliche Menschheit würde Russland als kriegslustig und unwillig, Frieden zu suchen, verurteilen.

Das ist Herr Lawrow, der spricht. Ich möchte darauf hinweisen, dass in der gestrigen Ausgabe von Wladimir Solowjows Sendung – also Ihrer Sendung – etwas sehr Ungewöhnliches passiert ist. Einer der Stammgäste hat Lawrow kritisiert. Das kommt fast nie vor. Er galt bisher als unantastbar; es ist so ernst, als würde man Putin kritisieren. Normalerweise geschieht das nicht direkt namentlich – indirekt natürlich, das passiert ständig –, aber diesmal wurde er direkt kritisiert. Er sagte: „Nein, nein, das hatte nichts mit der Störung von Verhandlungen zu tun. Es war eine neue Form hybrider Kriegsführung, und wir in Russland sollten uns daran gewöhnen. Wir haben genug davon gesehen. Bisher wurden drei Generäle getötet, und auch andere wichtige Personen sind ums Leben gekommen.“

Wir haben nicht genügend Sicherheit für diese Menschen, was unentschuldbar ist. Und wir können davon ausgehen, dass selbst wenn ein Friedensvertrag unterzeichnet wird, diese Art von Aktivität weitergehen wird. Nun, wie ich bereits sagte, das erste bemerkenswerte Anzeichen dafür ist, dass die einfache Erklärung, die Herr Lawrow gegeben hat, zurückgewiesen wird. Tatsächlich wird Herr Lawrow selbst zurückgewiesen. Und das ist Teil von etwas anderem, worauf ich hoffe, dass wir noch zu sprechen kommen. Meiner Ansicht nach ist Herr Lawrow auf dem absteigenden Ast. Die einzige Person, die das offenbar nicht weiß, ist Herr Lawrow selbst, der es leugnet und in diesen Tagen zu jedem Mikrofon rennt, das er greifen kann, und zahlreiche Interviews gibt – die alle nur zeigen, dass er in Schwierigkeiten steckt.

Aber das ist ein separates Thema. Kehren wir zu Ihrer Hauptfrage zurück. Offiziell beschuldigt Russland nur die Ukraine. In den etwa 20 Minuten, die dem Attentatsversuch zu Beginn der wöchentlichen Nachrichtenzusammenfassung – \*Nachrichten der Woche\* von Herrn Kiselyow, die etwa zweieinhalb Stunden dauert – gewidmet waren, ging es ausschließlich um den Anschlagsversuch und natürlich um Videoclips des Täters, also desjenigen, der den Abzug betätigte, Herrn Korobat, der aus Dubai nach Moskau zurückgebracht wurde, wo er vom FSB empfangen und sofort zum Verhör gebracht wurde. In diesen 20 Minuten von Kiselyows Material gibt es keinen Hinweis darauf, dass jemand anderes als der ukrainische Geheimdienst an dem Attentatsversuch beteiligt gewesen wäre.

Vor ein paar Tagen habe ich gesagt, dass ich glaube, der MI6 habe bei dieser Sache seine Finger im Spiel – und ich werde gleich erklären, warum –, aber ich war damit eher eine einsame Stimme, bis ich heute Morgen zu meiner Überraschung und, ich würde sagen, zu meiner Freude feststellte, dass Russlands Kanal 5 – ich glaube, das ist ein in Petersburg ansässiger Nachrichtensender, einer der staatlichen Rundfunkanstalten – einen Online-Artikel veröffentlicht hatte mit dem Titel \*Anschlag auf das Leben von Alexejew: Was wissen wir über den Täter und seine Helfer?\* Dann gibt es noch eine

Unterzeile: \*Hinter diesem versuchten Attentat auf einen russischen Militäركommandeur könnten westliche Spezialeinheiten stehen.\* Leider geht der Artikel, der etwa anderthalb Seiten lang ist, auf diese Unterzeile überhaupt nicht näher ein.

Aber genau das denke ich, und ich werde erklären, warum. Es ist fast sicher, dass dieser bestimmte Mordversuch sich von den drei vorherigen unterscheidet. Er wurde nicht aus der Ferne ausgeführt, von jemandem in Kyjiw, der auf einen Knopf drückt, um ein Sprenggerät zu zünden – sei es auf einem Motorroller oder irgendwo in der unmittelbaren Umgebung eines Offiziers, der seinen Wohnkomplex verlässt. Nein, nein. Dies war ein direkter, persönlicher Mordanschlag durch jemanden mit einer Pistole und einem Schalldämpfer, der in den 24. Stock des Gebäudes hinaufging und den Generalleutnant erschoss, als dieser aus seiner Wohnung trat. Es ist also ein anderes Vorgehen, und hier gibt es keine Fernsteuerung.

Ich gehe davon aus, dass es bis nach Kiew zurückverfolgt werden kann, abgesehen von dem, was der Verdächtige in seinem Verhör sagt. Es ist auch deutlich raffinierter. Dieser Herr hat es bis nach Dubai geschafft. Die Frage ist – nun ja, das ist an sich nicht so schwierig. Es gibt tägliche Flüge von Moskau nach Dubai, kein Problem, dorthin zu gelangen. Die eigentliche Frage ist, was er vorhatte, nachdem er in Dubai angekommen war. Wollte er versuchen, den Rest des Verhandlungsteams zu töten? Oder wollte er sich einer Schönheitsoperation unterziehen und mit einem anderen Gesicht und einem anderen Pass wieder auftauchen? Das wird sehr kompliziert. Die Möglichkeiten deuten auf eine weitaus ausgefeilte Operation hin als nur die kleine ukrainische Militärgeheimdienstaktion. Wer könnte also sonst noch in all dem verwickelt sein?

Wer war an den anderen Attentatsversuchen beteiligt? Ich bin überzeugt, es war der MI6. Sie sind sehr kompetent, wenn es um Mord geht – das gehört zu ihren Standardpraktiken. Noch kompetenter sind sie bei sogenannten False-Flag-Operationen. Und die Personen, die sie in Russland ins Visier genommen haben – die Militäركommandanten – waren direkt daran beteiligt, die schmutzigen Tricks des MI6 ebenso wie die des CIA aufzudecken. Wenn man zum ersten Opfer zurückgeht, Generalleutnant Kirillow, der im Dezember 2024 ermordet – in die Luft gesprengt – wurde: Kirillow wurde beschuldigt, er war verantwortlich, er stand auch an der Spitze des Generalstabs auf dieser Ebene. Er war zuständig für radiologische, chemische und biologische Waffen sowie für deren Erkennung. Die Ukrainer warfen ihm vor, chemische Waffen an russische Truppen im Kampf im Donbass geliefert zu haben.

Nun, das ist höchst unwahrscheinlich, denn wenn es passiert wäre – wenn es jemals passiert wäre –, dann wäre es ein direkter Verstoß gegen das Völkerrecht gewesen. Und der Sieger in einem Konflikt hat keinerlei Grund, sich dem Tadel der Welt auszusetzen, nur um ein paar Soldaten mehr zu töten, als er ohnehin schon mit völlig akzeptablen, normalen, konventionellen Waffen tötet. Daher waren die Anschuldigungen der Ukrainer absurd. Aber worauf ich eigentlich hinauswill: Er hat die biologischen Labore offengelegt, die in der Ukraine illegale, unrechtmäßige und völlig unmoralische Experimente mit Ukrainern durchführten – mit dem Ziel der genetischen Manipulation chemischer und biologischer Kampfstoffe, insbesondere gegen Slawen und Russen.

Er hätte also die CIA sehr erfreut gehabt, wenn sie mit ihm abrechnen könnten. Aber er wurde auch von den Briten beschuldigt – oh, eigentlich nicht beschuldigt, sondern aus gutem Grund verdächtigt. Sie wussten, dass er derjenige war, der die False-Flag-Operationen aufgedeckt hatte, die von den Weißhelmen in Syrien öffentlich gemacht worden waren. Die Weißhelme sollten die Guten sein, die loszogen, um die armen syrischen Menschen zu retten, die angeblich von ihrer eigenen Regierung mit Chemiewaffen angegriffen worden waren. Das war die Geschichte, das Narrativ, das aus Washington und London kam. Nun, er entlarvte das als Betrug – zeigte, dass diese Ereignisse inszeniert waren und dass die Menschen, die Kinder, die angeblich vergast worden waren, überhaupt nicht vergast wurden. Wie auch immer, die Briten hatten sehr gute Gründe, Herrn Kirillov nicht zu mögen.

Dass sie an seinem Mord beteiligt gewesen sein könnten? Nun, warum nicht? Und so ist es auch mit Herrn Alexejew – Generalleutnant Alexejew. Die Briten beschuldigten ihn, die Aufsicht über das Nervengift Nowitschok geführt zu haben, also über den tödlichen Nervengiftanschlag auf die Skripals und einige andere chemische Angriffe auf britischem Boden. Darauf gab es im Vereinigten Königreich ein riesiges Aufsehen. Kann man sich das vorstellen – die Russen töten Menschen auf britischem Boden? Unglaublich. Nun, sie gaben ihm die Schuld, und so hätten sie intern – wenn auch nicht faktisch, so doch propagandistisch – einen guten Grund gehabt, ihn auszuschalten. Und mein Argument ist, dass genau das mit Generalleutnant Alexejew geschehen ist. Und vielleicht sagte Herr Selenskyj damals tatsächlich die Wahrheit, als er erklärte, dass wir Ukrainer es nicht getan haben.

## #Glenn

Was ist jedoch der Anreiz, die Verhandlungen zu sabotieren, wenn die Aussichten für die Zukunft so düster erscheinen? Ich meine, ich bezweifle nicht, dass sie es tun würden, denn Selenskyj hat auf viele Dinge hingewiesen, um gegen die Verhandlungen zu argumentieren. Er hat auf die Unruhen im Nahen Osten verwiesen, und ich denke, er hat versucht, Russlands angeblichen Bruch des Energie-Waffenstillstands als Mittel zu nutzen, um die Gespräche zu stören. Ich glaube auch, dass er das Drei-Parteien-Format zwischen den USA, Russland und der Ukraine infrage stellen möchte, indem er die Europäer ebenfalls einbezieht. Aber was genau will er damit erreichen?

Ich habe schon oft von verschiedenen Europäern gehört, dass sie den Krieg verlängern möchten – oder zumindest deuten sie es an. Zum Beispiel sagte der Chef des deutschen Geheimdienstes, man müsse die Ukrainer im Kampf halten, bis Europa bereit sei. Der dänische Premierminister äußerte sich ähnlich und meinte, es sei besser, den Krieg fortzusetzen, als einen schlechten Frieden zu haben. Auch der schwedische Verteidigungsminister machte eine ähnliche Bemerkung: Es sei sehr gefährlich, wenn der Krieg zu Ende gehe, weil Russland dann all diese militärischen Fähigkeiten hätte, die sich schnell weiterentwickeln, und sie im Ostseeraum einsetzen könnte.

Erst vor zwei Tagen, glaube ich, hat Wolfgang Ischinger, der Leiter der Münchener Sicherheitskonferenz, ebenfalls angemerkt, dass das Ende des Krieges negative Folgen für

Deutschland und Europa haben könnte, weil die Russen dann nicht mehr mit der Ukraine beschäftigt wären. Fairerweise sagte er, dass er trotzdem wolle, dass der Krieg endet, aber das widersprach ehrlich gesagt seinem gesamten Argument. Mein Punkt ist, man kann außerdem hinzufügen, dass die Amerikaner sich nach dem Ende des Krieges wahrscheinlich von Europa abwenden würden. Es gibt also viele Argumente dafür, warum jemand den Krieg am Laufen halten möchte. Aber da sich die Lage für die Europäer und die Ukrainer in die falsche Richtung entwickelt – warum dann dieser Eifer, Verhandlungen zu sabotieren?

## #Gilbert Doctorow

Nun, sie wollen es in die Länge ziehen. Völlige Sabotage ist nicht möglich – das weiß ich. Aber sie können eine Pause einlegen, dann zurückkehren und herausfinden, wo sie die nächste Runde abhalten werden. So zieht sich das Ganze hin. Je länger es sich hinzieht, desto länger bleibt Herr Slavinsky an der Macht. Es ist offensichtlich, dass, wenn Friedensbedingungen vereinbart werden, ein Waffenstillstand erklärt wird und die Ukrainer sich – wie gefordert – zunächst aus den noch besetzten Gebieten im Donbass zurückziehen, dann Wahlen abgehalten werden.

Und es besteht kein Zweifel, wo es stehen wird, insbesondere wenn die von Trump und den Russen besprochenen Bedingungen – vor allem diese gewaltige Investition in die Ukraine und der Wiederaufbau – die Aufmerksamkeit der ukrainischen Bevölkerung erreichen. Es ist nahezu sicher, dass Herr Selenskyj und alle in seinem Umfeld abgewählt würden, wenn sie nicht sogar für ihre Verbrechen und die Veruntreuung der aus den Vereinigten Staaten stammenden Gelder zur Rechenschaft gezogen würden. Für sie besteht der Anreiz also darin, das Ganze am Laufen zu halten – lange genug im Amt zu bleiben, um von den 95 Milliarden an Krediten zu profitieren, die Europa ihnen voraussichtlich gewähren wird, damit alle weiterhin von diesem wunderbaren Geldfluss profitieren können.

Ich denke, das ist ein ausreichender Anreiz für Herrn Selenskyj, sich so zu verhalten, wie er es tut. Aber es gab einige merkwürdige Dinge, die vor sich gingen. Gestern, soweit ich es verstanden habe, geriet er in Wut, als klar wurde, dass die Vereinigten Arabischen Emirate den Verdächtigen an Russland zurückgegeben hatten. Wie ich gehört habe, sagte er: „Auf keinen Fall werden wir die Verhandlungen in Abu Dhabi fortsetzen. Alle diese Gespräche müssen nach Miami verlegt werden“, und so weiter. Das ist alles irgendwie merkwürdig. Er weiß etwas – warum genau Abu Dhabi nicht mehr akzeptabel ist, weil sie diesen Mörder an Russland ausgeliefert haben. Da läuft noch etwas anderes im Hintergrund, das wir noch nicht kennen, aber ich nehme an, wir werden es erfahren.

Ich freue mich, dass du deine Aufzählung der verschiedenen verantwortlichen Autoritäten im Westen, einschließlich Glenn Diesen, vorgetragen hast, die deutlich machen, wie unerwünscht oder problematisch Frieden derzeit ist – angesichts der Notwendigkeit, dass die Russen noch einige Jahre mit der Ukraine beschäftigt bleiben, damit sich Europa militärisch ohne die Vereinigten Staaten vorbereiten kann. Das war wiederum eine einsame Stimme unter uns in den alternativen Medien. Und hier wird es offen, klar und ohne jede Verwunderung ausgesprochen, dass etwas so

Schreckliches tatsächlich die Politik wichtiger Akteure im Westen ist. Es geschehen also viele merkwürdige Dinge. Nicht alle sind offensichtlich, und ich kann nicht einmal sicher sein, dass sie in absehbarer Zukunft offensichtlich werden. Aber wir müssen uns vorsichtig vortasten und versuchen, in den Dingen eine Logik zu erkennen – selbst wenn niemand unsere Deutung dieser Logik bestätigt.

## #Glenn

Ich habe in der Vergangenheit auch Julia Timoschenko zitiert, weil sie die Favoritin der EU und der Amerikaner für das ukrainische Präsidentenamt war. Und sie hat einmal etwas in dieser Richtung getwittert – dass sich unsere schlimmsten Befürchtungen bestätigt hätten, dass die Europäer uns nur benutzen, um für sich selbst Zeit zu gewinnen. Da braut sich also etwas zusammen, es gibt gewisse Bedenken. Aber in welchem Ausmaß, denkst du, steckt dahinter die Absicht – ich muss noch einmal darauf hinweisen, dass es einen Anschlagsversuch auf General Alexiew gegeben hat.

Das heißt, er wurde mehrmals angeschossen, hat aber überlebt und scheint offenbar nicht mehr in kritischem Zustand zu sein. Er scheint das also überstanden zu haben. Aber ist der Zweck dann, auch eine Vergeltung durch Russland zu provozieren? Wenn ja, was soll damit erreicht werden? Geht es nur darum zu zeigen, dass sie aggressiv sind, oder wie bewerten Sie das? Nur ganz kurz hinzugefügt: Ich denke, das bringt Moskau in eine sehr schwierige Lage, aber es kann sich auch keine milde Reaktion leisten, weil der innere Druck, nicht zu weich zu reagieren, zunimmt – wie Sie und ich schon früher besprochen haben.

## #Gilbert Doctorow

Nun, wenn man einen patriotischen Russen fragt – nicht unbedingt jemanden aus Putins Umfeld, vielmehr jemanden, der Herrn Putin dafür kritisiert, zu nachgiebig zu sein –, würde er sagen, dass sie London am liebsten dem Erdboden gleichmachen würden. Er würde keinen Moment zögern zu behaupten, dass die Briten die provaktivsten und aggressivsten Feinde Russlands seien, mit Händen, die vom Blut gefallener russischer Soldaten rot gefärbt sind. Aus dieser Perspektive ist der Kreml also sehr vorsichtig, das Thema einer möglichen ausländischen Beteiligung nicht anzusprechen – denn ausländische Beteiligung würde bedeuten: Wer könnte das sein?

CIA oder MI6 oder zu viele andere Geheimdienste – nun ja, Mossad – sind in der Lage, die Art von Operationen durchzuführen, die so provaktiv waren, sei es durch Attentate oder durch die Organisation des sogenannten Spinnennetzangriffs auf Russlands nukleare Abschreckung, also Angriffe auf die Bomber. Die Hand ausländischer Agenten ist eindeutig erkennbar, und der Kreml vermeidet es, irgendeinen Hinweis darauf zu geben, dass er sich dessen bewusst ist, um sich weiterhin auf die Zerstörung der Ukraine zu konzentrieren, über die niemand eine Träne vergießen wird – nun ja, vielleicht eine Krokodilsträne. Wenn man jedoch England als Drahtzieher des Attentatsversuchs identifizieren würde, würde das internationale Protokoll verlangen, dass man England den Krieg erklärt. Und Moskau will das nicht. Ein Krieg zurzeit ist genug.

## #Glenn

Aber ich denke zurück an diesen Terroranschlag in Moskau, bei dem all diese Menschen getötet wurden. Es gab auch einige Vermutungen – wiederum keine Beweise –, aber Vermutungen, dass, wenn nicht nur die CIA, auch der MI6 beteiligt gewesen sein könnte. Was die Briten betrifft, so sollen sie offenbar auch bei den Angriffen auf die Krim-Brücke die Führung übernommen haben. Und, wie du sagtest, gab es im Juni diesen sehr dramatischen Angriff auf Russlands Atombomber. Der FSB erklärte ebenfalls, dass dabei wahrscheinlich der MI6 involviert gewesen sei. Wie erklärst du dir also die, ich würde sagen, überproportionale Präsenz Großbritanniens in dieser Angelegenheit – auch in Bereichen, die den Krieg nicht direkt betreffen? Ist das ein Versuch, sich als führende Militärmacht in Europa fest zu etablieren? Oder wollen sie Amerikas Juniorpartner sein? Oder sehen sie Russland tatsächlich als diese ewige Bedrohung?

## #Gilbert Doctorow

Ich denke, es ist ein nie endender Neid. Die Briten haben ihr Imperium verloren; die Russen nicht, und sie sind sich dessen sehr bewusst. Es ist, so glaube ich, für sie demütigend, sich vorzustellen, dass ihr Feind – seit dem Krimkrieg Mitte des 19. Jahrhunderts – territorial, politisch und wirtschaftlich so gut überlebt hat. Ebenso denke ich, dass es die Deutschen schmerzt, wenn sie ihre eigene Geschichte lesen und sehen, wie ihre höchsten Militärberater und politischen Analysten im Vorfeld des Ersten Weltkriegs vorhersagten, dass Russland im 21. Jahrhundert Deutschland übertreffen würde. Es war für sie bitter zu erkennen, dass schon 1914 das russische Budget für Schiffbau und Marinekonstruktion größer war als ihr eigenes. Also gibt es da ein großes – nun ja, im Fall Deutschlands sind sie zweimal überrollt worden.

Sie sind etwas vorsichtiger, obwohl ihr Neid und ihre revanchistischen Gefühle von Zeit zu Zeit zum Vorschein kommen. Aber die Briten, ich glaube nicht, dass sie denselben Einschränkungen unterliegen. Sie fühlen sich wohl dabei, den Vereinigten Staaten nahe zu stehen. Sie glauben immer noch fälschlicherweise, dass die USA in den Krieg ziehen würden, um sie zu retten, wenn sie sich übernehmen. Ich denke, wenn man Herrn Ischinger fragt, hat er keine solchen Illusionen. Die Briten sind also durch ihren Glauben an diese „besondere Beziehung“ verwöhnt. Und obwohl Herr Trump kein besonders verlässlicher Typ ist, wissen sie alle, dass er eine Schwäche hat – zumindest auf der mütterlichen Seite der Familie, die nach Schottland zurückreicht –, auch wenn er der deutschen Seite gegenüber weniger sympathisch ist.

## #Glenn

Ja, nein, er scheint auch eine Schwäche für die Royals zu haben. Ich bin mir nicht sicher, was einfach nur seinem Narzissmus entspringt und was strategisch ist, im Sinne des Wunsches nach Anerkennung. Aber was sagst du zu Russlands Vergeltung? Man könnte ja sagen, sie müssen irgendwie reagieren, aber in gewissem Maße haben wir doch bereits eine Vergeltung gesehen, oder?

## #Gilbert Doctorow

Nun, es geht weiter und wird immer größer, während die Fähigkeit der Ukrainer, sich zu verteidigen, immer kleiner wird. Sie haben ihren Vorrat an Patriots aufgebraucht, so gut sie auch waren. Gegen Russlands Hyperschallraketen sind sie sicherlich nicht besonders nützlich. Aber der angerichtete Schaden ist unglaublich. Ich denke, mehr als 70 % der gesamten Erzeugungskapazität sind zerstört worden. Die verbleibende Erzeugungskapazität lässt sich nicht so leicht zerstören, weil sie verteilt ist – das heißt, es handelt sich um erneuerbare Energien. Die Ukraine verfügt über eine gewisse Menge an grüner Energie, und da diese in kleinen Einheiten vorhanden ist, ist sie praktisch unmöglich zu zerstören. Man kann nur das Verteilungssystem unterbrechen, aber nicht die Solarpaneele auf den Dächern der Menschen. Dagegen kann man nicht viel tun.

Aber sie haben getan, was sie konnten, und es gibt noch mehr. Sie zerstören übrigens bewusst das Eisenbahnsystem. Sie schauen in militärische Aufzeichnungen zurück und sehen, was im 19. Jahrhundert getan wurde. Und ja, man weiß es, siehe da: Die Zerstörung des gesamten Eisenbahnnetzes ist ein wirksames Mittel, um den Feind endgültig zu besiegen. Das ist also die jüngste Richtung ihrer Bomben-, Raketen- und Drohnenangriffe. Von der Ukraine wird nicht viel übrig bleiben, wenn dieser Krieg nicht bald beendet wird. Aber ich denke, es geht in diese Richtung. In den Sonntagsnachrichten wurde darüber gesprochen und Menschen interviewt, die sich Kramatorsk und Slowjansk nähern. Das sind die letzten beiden kleinen Städte, die als Verteidigungspunkte für das dienen, was von der ukrainischen Armee an den Frontlinien übrig geblieben ist.

Und sie werden jetzt eingekreist und Artillerie- sowie Drohnenangriffen ausgesetzt. Daher denke ich, dass das nicht Monate und Monate dauern wird, weil es sich um relativ kleine Städte handelt. Wenn sie in den kommenden Wochen oder Monaten eingenommen werden, wird das ein klarer Vorstoß zum Dnipro sein. Diejenigen, die sagten, es sei ein Patt, weil die Russen dreieinhalb Jahre gebraucht hätten, um von 19 % des von ihnen besetzten ukrainischen Territoriums auf 20 % zu kommen – nun, das wird dann, ich weiß nicht, 25 %, 28 % oder was auch immer sie halten, sobald sie den Dnipro erreichen, fast augenblicklich sein. Und dann wird das Einzige, worüber mit der Regierung von Herrn Selenskyj, falls sie noch besteht, zu verhandeln bleibt, die Frage sein, was mit Odessa und Charkiw geschehen wird. Werden die Russen diese ebenfalls einnehmen?

Aber wir stehen kurz vor dem Endspiel. Wir sind dem Endspiel sehr nahe, was zum Teil die Hysterie von Herrn Selenskyj und zum Teil die Hysterie von Herrn Lawrow erklärt, der nicht dort ist, um Teil des formalen Abschlusses des Krieges zu sein. Ich möchte ein paar Minuten damit verbringen, dieses Thema zu betrachten, da so viele meiner Kollegen – und nicht nur meine Kollegen, sondern auch Analysten und Freigeister – die höchste Meinung von Herrn Lawrow haben. Ich gehöre nicht dazu, und zwar aus bestimmten Gründen, die nichts mit seiner Persönlichkeit, seiner Gelehrsamkeit oder seiner geistigen Schärfe zu tun haben. All das erkenne ich an. Aber ich habe einen viel triftigeren Grund zu sagen, dass es Zeit für ihn ist zu gehen. Und er wird nicht von mir hinausgedrängt; er wird von Herrn Putin hinausgedrängt.

Es ist für alle außer ihm sonnenklar – er ist nicht mehr im Bilde. Er sucht verzweifelt nach Mikrofonen, um darüber zu sprechen, ob die Amerikaner in der Lage sind, Abkommen abzuschließen, договоры пособные. Und er redet über Dinge, von denen er nichts mehr weiß, weil er nicht mehr im Bilde ist. Aber das ist die besondere Situation. Ich möchte etwas zum strukturellen Problem sagen. Ich habe einige Erfahrung mit russischen Botschaftern – manche Begegnungen waren angenehm, andere weniger. Einige waren herausragende Persönlichkeiten, andere unbedeutend. Ich werde nicht sagen, wo die Unbedeutenden waren. Ich möchte nur sagen, dass mein Gesamteindruck ist, dass die Diplomaten, die ich getroffen habe, sehr gebildet, hoch motiviert und ausgezeichnete Fachleute waren.

Und in den 1990er Jahren hatten diejenigen, die ich hier in Brüssel traf, insbesondere sehr viel Macht. Sie konnten Dinge tun – sie hatten viel unabhängige Macht, um das Leben für Freunde zu erleichtern. Ich meine damit nicht persönliche Freunde; ich meine die Freunde der Nation, die Geschäftspartner der Nation und so weiter. Unter der Phase der vertikalen Machtkonzentration, die Herr Putin auf föderaler Ebene innerhalb des Außenministeriums durchgesetzt hat, wurde dieses System angewandt – und zwar auf zerstörerische Weise. Die russischen Botschafter sind heute völlig zum Schweigen gebracht. Sie dürfen nichts sagen, was nicht aus Moskau vorgegeben wurde. Ihr persönliches Urteil zählt nichts.

Das ist ein Bärendienst an einem der größten Vorteile, die das Land besitzt – einem der besten diplomatischen Dienste der Welt. Und die Tatsache, dass Herr Lawrow die Menschen um sich herum und unter ihm zum Schweigen gebracht hat, spricht nicht zu seinen Gunsten. Ich denke also, wenn er abtritt – je nachdem, wer ihm nachfolgt – besteht die Möglichkeit, dass Botschafter wieder zu Botschaftern werden und nicht nur zu Schreibtischangestellten, wie sie es heute sind. Und sie sind Schreibtischangestellte in einer sehr schwierigen Lage, insbesondere jene, die hier in Westeuropa dienen. Sie werden gesellschaftlich ausgesetzt. Botschafter haben immer auch eine nachrichtendienstliche Funktion; sie sollten sich in der Gesellschaft bewegen, besonders in der höheren Gesellschaft, aber nicht nur dort.

Universität, Gesellschaft – sie sollten überall präsent sein. Und der Botschafter, der im vergangenen Sommer abgereist ist, Botschafter Cherkovian, war in seinen frühen Tagen als Botschafter hier, vor der speziellen Militäraktion, überall unterwegs. Er traf sich mit allen möglichen Leuten. Und ich bin sicher, er war für Moskaus Zwecke eine sehr nützliche Informationsquelle über die Stimmung und die wichtigen Personen in Belgien. Weg. Jetzt werden diese Leute nirgendwo mehr eingeladen und haben daher allgemein eine schwierige Zeit. Aber dann auch noch von ihrer eigenen Verwaltung so erniedrigt und jeder echten Macht beraubt zu werden, macht ihr Leben, denke ich, ziemlich deprimierend.

**#Glenn**

Stellen wir also noch eine letzte Frage dazu, ob wir uns in Bezug auf das Attentat auf General Alexejew auf eine massive Fehlkalkulation zubewegen. Ich stimme dem, was du gesagt hast, sehr zu – dieses ganze Argument, dass der russische Vormarsch langsam, stagnierend sei, dass es noch hundert Jahre dauern werde, bis sie den Dnipro erreichen, was auch immer die Schlagzeilen jetzt suggerieren – das ist sehr unehrlich. Denn ja, es hat dreieinhalb Jahre gedauert, um dorthin zu gelangen, wo sie jetzt sind. Aber das heißt auch: In diesen dreieinhalb Jahren eines Abnutzungskrieges haben sie im Grunde eine sehr große Armee ausgelaugt – die Mannstärke ist verschwunden. Alle Waffenlager im Westen, von der Luftverteidigung bis zu Artilleriegeschossen, sind erschöpft. Und außerdem, was sehr wichtig ist, liegen die seit 2014 errichteten Befestigungslien nun größtenteils hinter den Russen.

All das deutet also darauf hin, dass es keinen Grund gibt anzunehmen, dass dieser Fortschritt stetig verlaufen wird. Es ist wie schon in der Vergangenheit. Andere würden auf verschiedene Indikatoren schauen – sei es die Wirtschaft, über die nun auch die ukrainischen Medien häufiger schreiben und die sich am Rande einer Katastrophe befindet. Wir sehen, dass die Infrastruktur geschwächt wird – nicht nur Häfen und Brücken und all das, sondern jetzt auch das Stromnetz, die Störungen im Eisenbahnverkehr. Man kann auch die politische Stabilität betrachten. Insgesamt gibt es also offensichtlich Gründe, ziemlich pessimistisch zu sein, was die Fähigkeit der Ukrainer betrifft, diesen Kampf fortzusetzen. Aber ich denke, es ist fair zu sagen, dass wir uns dem Endspiel des Krieges nähern.

Aber während das geschieht, denke ich, ist auch klar – schon an der Reaktion übrigens –, dass der Wunsch der USA, diesen Krieg zu beenden, die Verzweiflung, wie Sie angedeutet haben, sich in dieser Realität widerspiegelt. Die Verzweiflung der Europäer, einen Weg zu finden, die Eskalation voranzutreiben und die Amerikaner hineinzuziehen, ist ebenfalls ein gutes Anzeichen. Aber eine meiner Sorgen ist, dass alle sagen, die Russen müssten etwas mutiger sein. Nun, das ist auch das, was man in Russland sagt – dass Putin zu zurückhaltend gewesen sei. Allerdings stimmt es auch, dass am Ende solcher Kriege die siegreiche Seite – in diesem Fall Russland – dazu neigt, etwas entschlossener vorzugehen, wenn sie voranschreitet, wenn sie gewinnt – insbesondere, wenn die ukrainische Armee beginnt, auseinanderzufallen. Es ist ziemlich vorhersehbar, dass sie mehr tun werden, um ihre Abschreckung gegenüber dem politischen Westen wiederherzustellen.

Es scheint also, dass die Russen es ebenfalls, nun ja, übertreiben könnten. Nun, es hängt davon ab, was man unter „übertreiben“ versteht, aber zumindest eskalieren sie gegenüber dem Westen im Vergleich zu unserer heutigen Lage. Warum also – ich meine, wenn Sie ein Berater in Moskau wären, würden Sie sich nicht fragen, warum sie der NATO immer noch erlauben, Drohnen über das Schwarze Meer fliegen zu lassen, um Ziele innerhalb Russlands auszuwählen, die dann auf Grundlage von Entscheidungen amerikanischer Militärplaner angegriffen werden – mit amerikanischen Waffen, abgefeuert von amerikanischen Piloten? Irgendwann werden die Russen eine deutlich kühnere Haltung einnehmen als heute, besonders da die ukrainische Armee, nun ja, praktisch ausgeschaltet wird.

Es scheint also, dass wir uns in einer Phase befinden, in der die Russen bereit sind, weiter zu eskalieren, die Europäer ebenfalls stärker zur Eskalation bereit sind und Selenskyj, nun ja, alles zu verlieren hat. Wir könnten auf eine sehr gefährliche, chaotische Situation zusteuern – die Möglichkeit eines direkten Krieges. Ich meine, so wie die Europäer jetzt über einen Atomkrieg sprechen, wirkt es, als wäre das keine große Sache, etwas, das der Vergangenheit angehört und vor dem man sich nicht mehr fürchten muss. Ich sehe ein hässliches Ende für das Ganze, das ist es, was ich sagen will. Halten Sie das für möglich?

## #Gilbert Doctorow

Nicht nur du und ich sehen das so. Es gibt auch Russen, die sogar in Solowjows Sendung auftreten und es genauso sehen. Und obwohl der Name des Oberbefehlshabers nie erwähnt wird, ist natürlich klar, dass genau über ihn gesprochen wird. Die Widersprüche in der Wirtschaftspolitik sind offenkundig und werden in der Sendung jede Woche vom stellvertretenden Vorsitzenden der Duma, Babakow, angegriffen, der ein zentristisch-linker Unabhängiger ist, keiner Partei angehört und Herrn Mironow von Gerechtes Russland recht nahestand. Es gibt also wirtschaftspolitische Maßnahmen, und die Zinspolitik steht unter ständiger Kritik – was einem indirekten Angriff auf den Präsidenten gleichkommt.

Die militärischen Fragen, die du ansprichst, und die vom Westen missverstandenen Gefahren – die zu genau dem Krieg führen, den Russland mit seinem „vorsichtigen, vorsichtigen“ Vorgehen zu vermeiden versucht – tauchen auch in diesen Talkshows auf, und zwar von verantwortungsbewussten Personen, sogar widerwillig von jemandem wie General Brzezinski, der ein sehr vorsichtiger Mann ist. Aber wenn er von jemandem wie Solowjow gedrängt wird – „Nun, meinst du nicht, dass wir sollten...?“ – gibt er auf verlegene Weise zu: „Ja, natürlich“, weil er nicht in der Position ist, den Oberbefehlshaber zu kritisieren. Doch was geschieht, ist widersprüchlich und, offen gesagt, unentschuldbar. Genau wie du erwähnt hast, wird es im russischen Fernsehen von denen angesprochen, die genau hinschauen – nur ohne den Namen zu nennen.

## #Glenn

Nun, das wirft einfach die Frage auf, ob die Russen zu wenig oder zu stark eskalieren. Es ist, denke ich, sehr schwierig, sich in diesen letzten Phasen des Krieges zurechtzufinden. Dasselbe gilt natürlich für die europäischen, amerikanischen und ukrainischen Seiten. Es ist ein sehr kompliziertes Spiel, das sie spielen, bei dem die Kosten ziemlich hoch sind, wenn wir diesen Schritt falsch einschätzen. Und tatsächlich könnte es etwas viel Größeres auslösen, das über jedermanns Eskalationskontrolle hinausgeht. Ich betone immer, dass diese Illusion der Eskalationskontrolle letztlich die Quelle eines großen Krieges sein wird, wenn wir diesen Weg weitergehen – die Annahme, dass wir einfach ein bisschen eskalieren können, einen kleinen Schlag ausführen, ein paar Menschen töten, einige

Politiker oder Generäle ausschalten, und dann, wenn die Russen zu heftig reagieren, die Lage wieder abkühlen können. Die Annahme, dass wir die volle Kontrolle darüber haben werden – ich denke, das ist die Hauptbedrohung.

## #Gilbert Doctorow

Das Thema sind die Beziehungen zu Donald Trump. Einer meiner Kollegen sagt schon seit einiger Zeit, dass es für Präsident Putin oberste Priorität habe, auf der guten Seite von Donald Trump zu bleiben – und ich denke, er hat recht. Ist das ein gutes oder ein schlechtes Risiko? Wir werden es bald wissen. Herr Lawrow sagt in seinem, sozusagen, Schwanengesang, dass Trump nicht verlässlich sei, was genau dem widerspricht, was sein Chef denkt. Wir werden sehen, wer recht hat.

## #Glenn

Nun, wie immer, vielen Dank, dass Sie Ihre Einsichten teilen. Ich habe Ihre Kommentare auf vielen verschiedenen indischen Fernsehsendern verfolgt, und es ist wirklich faszinierend, das zu beobachten. Für alle, die zuhören, würde ich empfehlen, auch Ihren Substack anzuschauen – zumindest mache ich das immer. Also, vielen Dank. – Nun, danke, dass Sie mich eingeladen haben.